

rotbraun behaart; Scopa lang goldgelb, mit heller Basis (2—3). Beine schwarzbraun, Calcar rotgelb, Metatarsus sehr breit, abgeplattet und dünn, fast breiter als die Tibie. Flügel getrübt, Adern und Tegulae braun.

♀ von Natal.

41. *M. flava* n. sp. ♂.

Nigra, flavo-hirta; abdomine flavo-tomentoso; segmento 6o acuminato, medio producto, nudo, crenulato; tarsis dilatatis, albidis, postice albo-jimbriatis; articulo 10 antice lobato, subtus excavato; coxa I spinosa; alis fumatis. — Long. 12 mm, lat. $3\frac{1}{2}$ mm.

♂. Schwarz, ganz gelb behaart; Kopf und Thorax dicht punktiert, wenig glänzend, Antenne einfach; Thorax ziemlich dicht und aufrecht behaart; Abdomen gelblich befilzt, auf der Segmentmitte meist schwarz durchscheinend, Segment 6 verjüngt, am Ende vorgezogen, kahl, mit Mittelfurehe, am Rande crenuliert, mit 3—4 Auskerbungen jederseits. Beine schwarzbraun; Tarsen I verbreitert, weissgelb, hinten dicht weiss gefranst, Glied 1 nach vorn lappenartig verlängert, hier mit brauner Spitze; Coxa I bedornt; Tarsen II und III verbreitert und dicht behaart. Flügel getrübt, mit dunkelbraunem Rande.

♂ vom Senegal und Gabun (W.-Afrikà).

Zur Synonymik der Ichneumoniden. (Hym.)

Von Prof. Dr. R. Krieger in Leipzig.

1. *Atractodes* Brullé nec Grav.

Dass die Brullé'schen *Atractodes*-Arten nichts mit *Atractodes* Grav. zu thun haben, geht aus seinen Beschreibungen ohne weiteres hervor. Durch Vergleichung von Stücken meiner Sammlung mit seinen Beschreibungen ist mir klar geworden, dass diese Arten in die Cresson'schen Gattungen *Grotea* und *Nonnus* zu setzen sind.

A. lineatus Brullé ist eine *Grotea*. Dem Stück, nach dem Brullé die Beschreibung anfertigte, fehlte der Kopf, er konnte daher nichts über den für diese Gattung so charakteristischen Zahn an den Wangen sagen, dagegen sprechen ganz für *Grotea* seine Angaben: „l'aréole est en pentagone irrégulier dont les deux angles les plus saillants sont opposés et

situés dans le grand axe de l'aile“ und „La première région du métathorax est en carré transversal, avec un sillon longitudinal large et relevé sur les bords; le bord postérieur de cette première région figure une espèce de chevron très-ouvert.“ Eine *Grotea*-Art aus Columbien, die ich besitze, ist dem *A. lineatus* ganz analog gefärbt und gezeichnet; nur ist bei ihr das Braun stellenweise durch Schwarz ersetzt.

A. niger Brullé ist ein *Nonnus*, sehr ähnlich dem *N. atratus* Cress., möglicherweise sogar identisch mit diesem.

A. albitarsis Brullé ist ebenfalls ein *Nonnus*, vielleicht das ♂ zu vorigem, jedenfalls das ♂ einer sehr nahestehenden Art. Die von Brullé angegebenen Unterschiede in der Färbung und in der Struktur des Mittelsegments scheinen Geschlechtsunterschiede zu sein, denn von sämtlichen schwarzen *Nonnus* meiner Sammlung, die aber vielleicht verschiedenen Arten angehören, stimmen die beiden ♂ (von Vulcanota in Peru und von Yungas in Bolivien) mit *A. albitarsis* Brullé, die 6 ♀ (2 von Vulcanota in Peru, 1 von Marcapata in Peru, 1 von Corvico in Bolivien, 1 von Rio Grande do Sul und 1 von Panama) mit *A. niger* Brullé in Bezug auf diese Merkmale im Grossen und Ganzen überein.

A. thoracicus Brullé ist ein *Nonnus*, ähnlich dem *N. antennatus* Cress., aber wohl bestimmt verschieden davon.

2. *Mesochorus* Brullé nec Grav. — *Dyseidopus* Kriechb.

Dass *Mesochorus fuscipennis* Brullé gleich *Labena grallator* (Say) ist, ist schon nachgewiesen worden, aber auch *M. rufus* Brullé gehört nicht zu *Mesochorus* Grav., sondern ist ebenfalls eine *Labena*. Sie schliesst sich durch die Flügel-färbung an *L. gloriosa* Cress. an, ist aber sonst ziemlich verschieden von dieser.

Weiter ist *Dyseidopus sericeus* Kriechb. eine *Labena*, die wie aus der Beschreibung und namentlich aus der Vergleichung der beiden Arten, die ich beide in meiner Sammlung besitze, hervorgeht, nahe verwandt mit *L. grallator* (Say) ist, aber durch die nur am Vorderrande dunkeln Vorderflügel sich auf den ersten Blick davon unterscheiden lässt.

3. *Collyria* Brullé nec Schiödde.

Dass auch *Collyria* Brullé etwas ganz anderes sein muss, als eine *Collyria* Schiödde, geht aus Brullé's Worten klar hervor. Seine *C. nigro-lineata* ist ein *Eiphosoma*.*) Schon

*) Anmerk. d. Redaktion. Bereits v. 2 p. 361 dieser Zeitschr. hat Kriechbaumer darauf aufmerksam gemacht, dass statt des sinnlosen, offenbar durch Druckfehler verschudeten Namens „Eiphosoma“ vielmehr der Name „Xiphosoma“ zu gebrauchen sei. Warum will man denn solche sinnlosen Wortformen absolut festhalten? Wir sind der Meinung, dass vernünftige Menschen sich nicht durch unvernünftige und unberechtigete Gesetze binden lassen können.

die Gattungscharakteristik zeigt dies, ganz besonders aber wird man von der Richtigkeit meiner Behauptung überzeugt sein, wenn man die Beschreibung der *C. nigro-lineata* mit einer *Eiphosoma*-Art vergleicht. Die plastischen Merkmale, die *Brullé* angiebt, wie die Verteilung der schwarzen Zeichnungen stimmen ganz zu *Eiphosoma*. Allerdings sagt *Brullé* in der Gattungscharakteristik zunächst auf Seite 177, — offenbar durch *Schödte* beeinflusst, —: „Les ailes de devant sont dépourvues d'aréole“, dann aber auf Seite 178: „si ce n'est qu'il s'y ajoute une très-petite aréole, étroite et oblique.“

4. *Mesostenus longicauda* *Brullé*.

Diese Art gehört in die von *Cameron* in den *Trans. Am. Ent. Soc.* XXVIII. 1902 p. 369 aufgestellte Gattung *Glodianus*. *Brullé* giebt die für *Glodianus* wichtigen plastischen Merkmale in seiner, wie gewöhnlich, sehr brauchbaren Beschreibung an, wie folgende Vergleichung seiner Worte mit denen *Cameron's* zeigt: „La tête porte au-dessus des antennes une petite saillie relevée et comprimée.“ „the front... is stoutly keeled in the middle.“ — „les sillons interlobulaires sont ridés en travers à la base“ — „the parapsidal furrows wide, stoutly transversely striated“ — „L'écusson est renflé.“ „Scutellum roundly convex“ — „Le métathorax est finement strié, en travers... et sa région antérieure mieux indiquée est à peu près lisse“ — „Median segment, except at the base, distinctly closely transversely striated and with one keel bordering the base of the striated part.“ Auch die Färbung des *M. longicauda* *Brullé* ist ganz ähnlich der des *Glodianus bombycivorus* *Cam.* Ich besitze eine dritte Art (aus Venezuela), durch deren Vergleichung mit den Beschreibungen *Brullé's* und *Cameron's* die Zugehörigkeit der beiden Arten zu derselben Gattung noch deutlicher wird.

5. *Helcostizus* *Förster*, *Dalla Torre*.

Dalla Torre hat in seinem *Catalogus Hymenopterorum* III, p. 394 für den *Cryptus brachycentrus* *Grav.* den *Förster's*chen Gattungsnamen *Helcostizus* angenommen. Unter den vielen Gattungen, die für diese Art aufgestellt worden sind, befindet sich auch die *Thomson's*che *Mesocryptus*. Nun hat *Thomson* (*Op. Ent.* p. 2383) einige neue *Microcryptus*-Arten beschrieben und Bemerkungen zu anderen gegeben. Als Ueberschrift steht aber darüber *Mesocryptus* statt *Microcryptus*, einer der vielen bei *Thomson* vorkommenden Druckfehler. Hierdurch hat sich *Dalla Torre* verleiten lassen, alle dort behandelten Arten, die richtige *Microcryptus* sind und mit *Cryptus brachycentrus* gar

nichts zu thun haben, in die Gattung *Helcostizus* zu versetzen. Sie müssen natürlich bei *Microcryptus* bleiben. Auch *M. curvus* wird zu *Microcryptus* und nicht zu *Plectocryptus* zu stellen sein. Thomson hatte ihn allerdings zunächst (Op. ent. p. 599) zu *Plectocryptus* gezogen, später aber (l. c. p. 850) diese Gattung auf den *Ichneumon digitatus* Gmel. (*Cryptus digitatus* Grav.) beschränkt, dem er noch später die beiden neuen Arten *Plectocryptus scansor* und *pectoralis* hinzufügte und seinen früheren *Plectocryptus curvus* nebst *Cryptus arrogans* Grav. und *perspicillator* Grav. zu seiner Gattung *Microcryptus* gezogen, wie ich meine, mit vollem Rechte, denn sie passen hierhin viel besser als zu *Plectocryptus digitatus*. Dies scheint von manchen späteren Autoren übersehen worden zu sein.

Nach dem eben Ausgeführten ist also in *Dalla Torre*, *Catalogus Hymenopterorum*, Vol. III zu streichen: p. 57 *rufus* Brullé; p. 394 die ganze Gattung *Dyseidopus*; p. 395 *curvus* (Schrk.) und *nigrocinctus* (Grav.); p. 396 *nigriventris* (Thoms.), *ochrostomus* (Thoms.), *opaculus* (Thoms.), *triannulatus* (Grav.) und *tricinctus* (Grav.); p. 525 *nigrolineata* Brullé; p. 544 *longicauda* Brullé; p. 709 *arrogans* (Grav.); p. 710 *perspicillator* (Grav.); p. 717 *albitarsis* Brullé; p. 721 *lineatus* Brullé; p. 722 *niger* Brullé; p. 725 *thoracicus* Brullé.

Dagegen ist einzufügen: p. 177 hinter *Eiphosoma mexicanum* Cress.: *nigrolineatum* (Brullé) Krieg. — ♀ — Am.: Guyana, [*Collyria nigro-lineata* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 178 n. 1, ♀; p. 522 hinter *Grotea fulva* Cam.: *lineata* (Brullé) Krieg. — ♀ — Am.: Brasilia, Guyana, [*Atractodes lineatus* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 167 n. 2, ♀; p. 522 vor *Nonnus antennatus* Cress.: *albitarsis* (Brullé) Krieg. — ♂ — Am.: Brasilia, [*Atractodes albitarsis* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 166 n. 1, ♂; T. 42 F. 2; p. 522 hinter *Nonnus atratus* Cress.: *niger* (Brullé) Krieg. — ♀ — Am.: Brasilia, [*Atractodes niger* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 168 n. 4, ♀; *thoracicus* (Brullé) Krieg. — ♀ — Am. mer., [*Atractodes thoracicus* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 167 n. 3, ♀; p. 522 hinter *Labena grallator* (Say) Cress.: *rufa* (Brullé) Krieg. — ♀ — Am.: Guyana, [*Mesochorus rufus* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 250 n. 1, ♀; *sericea* (Kriechb.) Krieg. — ♀ — Am.: Brasilia [*Dyseidopus sericeus* Kriechbaumer, Ann. naturh. Hofmus. Wien V. 1890 p. 490, ♀. Etwa auf Seite 536 unter der neu aufzunehmenden Gattung *Glodianus* Cam.: *longicauda* (Brullé) Krieg. — ♀ — Am.: Brasilia, [*Mesostenus longicauda* Brullé, Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 229 n. 37, ♀; p. 705 hinter *erridens* (Grav.) Thoms.; *arrogans* (Grav.)

Thoms. — ♀♂ — Eur. tota, mit den Synonymen wie auf Seite 709 und 710; p. 706 hinter *curtulus Kriechb.*: *curvus* (*Schrk.*) *Thoms.* — ♀♂ — Eur. tota, mit den Synonymen wie auf Seite 395; p. 708 hinter *nigricornis Thoms.*: *nigri-ventris Thoms.* — ♀♂ — Eur. Suecia, [*Mesocryptus* (err. typogr.) *nigri-ventris Thomson*, Opusc. entom. P. 21. 1896 p. 2384 n. 32b, ♀♂; p. 708 hinter *nigritulus Thoms.*: *nigro-cinctus (Grav.) Thoms.* — ♀♂ — Eur. fere tota, mit den Synonymen wie auf Seite 395 und 396; *ochrostomus Thoms.* — ♀♂ — Eur.: Suecia, [*Mesocryptus* (err. typogr.) *ochrostomus Thomson*, Op. entom. P. 21. 1896 p. 2384 n. 37b, ♀; *opaculus Thoms.* — ♀♂ — Eur.: Suecia, mit den Synonymen wie auf Seite 396; p. 708 hinter *pectoralis Thoms.*: *perspicillator (Grav.) Thoms.* — ♀♂ — Eur. fere tota, mit den Synonymen wie auf Seite 710; p. 709 hinter *terminatus (Grav.) Thoms.*: *triannulatus (Grav.) Thoms.* — ♀♂ — Eur.: Suecia, Germania, mit den Synonymen wie auf Seite 396; *tricinctus (Grav.) Thoms.* — ♀♂ — Eur.: Suecia, Germania, mit den Synonymen wie auf Seite 396.

Ueber das Weibchen von *Dorylus* (*Rhogmus*) *fimbriatus* Shuck. (Hym.)

Von Dr. J. Brauns-Willowmore.

(Mit 4 Figuren im Text.)

Durch die Güte meines geehrten Freundes Herrn *G. A. K. Marshall* in Maschunaland kam ich neben einer Anzahl ♂♂ und ♀♀ auch in Besitz eines mit denselben in einem Nest gefundenen ♀ einer *Dorylus*-Art. Die an Herrn Professor *Mayr* in Wien geschickten und von diesem Herrn Professor *Emery* in Bologna mitgetheilten ♂♂ und ♀♀ erwiesen sich als zu *Rhogmus fimbriatus* Shuck. gehörig, von der das ♂ gut, der ♀ nur nach wenigen kleineren Exemplaren in *Emery's* Monographie der *Doryliden* beschrieben wurde. Indem ich es den genannten Herren Myrmecologen überlasse den ♀ genauer zu beschreiben, möge hier die Beschreibung des prächtigen ♀ erfolgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenoptero-
logie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Krieger Richard

Artikel/Article: [Zur Synonymik der Ichneumoniden. \(Hym.\). 290-294](#)